GENDER
OPEN
REPOSITORIUM

Bericht aus dem Ständigen Ausschuss für Fragen der Frauenförderung der DVPW (StAFF)

Henninger, Annette

2007

https://doi.org/10.25595/3115

Veröffentlichungsversion / published version
Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Henninger, Annette: *Bericht aus dem Ständigen Ausschuss für Fragen der Frauenförderung der DVPW (StAFF)*, in: Femina politica : Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft, Jg. 16 (2007) Nr: 2, 141–142. DOI: https://doi.org/10.25595/3115.

GenderOpen – Repositorium für die Geschlechterforschung: www.genderopen.de

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Bericht aus dem Ständigen Ausschuss für Fragen der Frauenförderung der DVPW (StAFF)

ANNETTE HENNINGER

Am 01.06.2007 traf sich der Ständige Ausschuss für Fragen der Frauenförderung (StAFF) in Hannover. Neben einem Bericht aus der vorausgegangenen Sitzung von Vorstand und Beirat der DVPW standen als „Dauerbrenner" das Thema Gender Monitoring sowie die Zukunft des PolitikON-Projekts auf der Tagesordnung.

Aus Vorstand und Beirat wurde berichtet, dass für das Jahr 2007 leider einige der für die DVPW-Preisjuries angefragten Frauen abgesagt haben, so dass die beiden Dreier-Juries für den Dissertations- sowie den Post-Doc-Preis der DVPW diesmal nur mit jeweils einer Gutachterin besetzt sind. Der StAFF wird sich in Zusammenarbeit mit Vorstand und Beirat jedoch weiterhin um eine geschlechterparitätische Besetzung von Jurys und Begutachtungsgremien bemühen, was in den vergangenen Jahren auch erfreulicherweise sehr gut gelungen war.

Zur Verbesserung des 2006 entwickelten Gender Monitoring (GM), das die Situation von Frauen und Männern in der DVPW dokumentiert, beschloss der StAFF eine Vereinfachung des Fragebogens, um – so unsere Hoffnung – beim nächsten Durchlauf einen höheren Rücklauf und verlässlichere Antworten zu erreichen. Wesentliche Änderungen sind zum einen die deutliche Straffung des Fragebogens und eine Streichung der Frage nach der Zusammensetzung der Mitgliedschaft nach Geschlecht; da viele Untergliederungen keine formale Mitgliedschaft haben, hatte diese Frage im ersten Durchlauf zu Missverständnissen geführt. Zum anderen wurde der Befragungszeitraum vom bisherigen Drei-Jahres-Turnus verkürzt und an den halbjährlichen Erscheinungsrhythmus des DVPW-Rundbriefs angepasst, in dem viele Gruppierungen ohnehin über ihre Aktivitäten berichten. Zum Redaktionsschluss des Herbst-Rundbriefs 2007 wird der überarbeitete Fragebogen erstmals online geschaltet.

Zudem wird der Vorstand der DVPW auf Anregung des StAFF einen Antrag an die International Political Science Association (IPSA) stellen, eine Befragung ihrer Mitgliederorganisationen hinsichtlich des Stands der Frauenförderung und ihrer Instrumente durchzuführen (vgl. den Bericht aus Vorstand und Beirat der DVPW).

Zur Weiterführung des Online-Projekts PolitikON befürworten Vorstand und Beirat der DVPW angesichts des Wegbrechens der Förderung durch das BMBF einen Versuch zur Verstetigung eines kostenpflichtigen Zugangs (ebd.). Um potenzielle KäuferInnen zu gewinnen, soll das bestehende Angebot in den nächsten Monaten aktualisiert werden. Aus Sicht des StAFF ist – bei allem Verständnis für die prekäre Finanzsituation des Projektes – nach wie vor die mangelnde Integration von Gender-Themen in die bei PolitikON eingestellten Lerneinheiten zu kritisieren. Diese Kritik wurde von uns auch bei der Sitzung des PolitikON-Projektrates am 04.06.2007

vorgetragen – verbunden mit der Bitte, bei der Überarbeitung der Lerneinheiten auf Gender-Kriterien zu achten.
Die nächste Sitzung des StAFF findet am 30.11.2007 statt. Die Sprecherinnen nehmen gerne unter den nachstehenden E-Mail-Adressen Ideen, Anfragen und Anregungen bezüglich der Arbeit des StAFF entgegen:

Gabriele Abels: gabi.abels@web.de (Sprecherin)
Annette Henninger: annette.henninger@iab.de (stellvertretende Sprecherin)